

aktuell

Nr. 4

12.09.2013

Inhalt

BLBS

BLBS und VLW im Gespräch über Stärkung der beruflichen Bildung

BLBS

Gabriels Bildungsgerechtigkeit

BLBS

Karriereweg berufliche Bildung – alles ist möglich!

BLBS

Im Gespräch mit Schweizer Kollegen

BLBS

Gute Rahmenbedingungen für qualitative berufliche Bildung
BLBS fordert eine Änderung des Kooperationsverbotes

BLBS

Übergangssektor nicht vergrößern

Berlin

Berlins angestellte Lehrer wollen schon wieder streiken

Berlin-Brandenburg

Mit ePals können Lehrkräfte weltweit gemeinsame Projekte realisieren

Termine

- Treffen der Jungen Berufspädagogen am 06./07.09.2013 in Dresden
- Seminar Gesundheit und Soziales am 25./26.10.2013 in Dresden
- Start BLBS Leseranalyse am 06.10.2013
- Hochschule der Bundesagentur für Arbeit, Fachkonferenz „Beratung als innovative Prävention von Ausbildungsabbrüchen, 30.10.2013, am Campus von Mannheim

BLBS

BLBS und VLW im Gespräch über Stärkung der beruflichen Bildung

Am 05.09.2013, traf sich die Bundesleitung des BLBS, Bundesvorsitzender Eugen Straubinger und der stellvertretende Bundesvorsitzende Dr. Sven Mohr, zu einem Gespräch mit den Bundesvorsitzenden des VLW, Dr. Rehm und Dr. John, in Berlin.

BLBS und VLW sprachen über gemeinsame Projekte und Kooperationen, um die berufliche Bildung zu stärken. Gemeinsame Themenschwerpunkte für Kooperationen könnten dabei die eigenständige Schule, Lehrerbildung, Inklusion und der Bereich Dienst-, Tarif- und Versorgungsrecht sein. Darüber hinaus planen die beiden Verbände gemeinsame Veranstaltungen zu bildungspolitischen Themen. Um die beruflichen Schulen in der Öffentlichkeit stärker in den Fokus zu bringen, sind sich BLBS und VLW einig, sich zukünftig u.a. durch gemeinsame Pressemitteilungen zu positionieren.

v.l. Eugen Straubinger (BLBS),
Dr. Ernst G. John (VLW),
Dr. Angelika Rehm (VLW),
Dr. Sven Mohr (BLBS)



mehr: www.blbs.de

BLBS

Gabriels Bildungsgerechtigkeit Nur wer studiert hat ist kompetent?

Die Äußerung des SPD-Vorsitzenden, Sigmar Gabriel, die Hausaufgaben abzuschaffen, da Akademiker-Eltern ihre Kinder besser unterstützen können als Nicht-Akademiker, stößt beim Bundesverband der Lehrerinnen und Lehrer an beruflichen Schulen (BLBS) auf Ablehnung. „Diese Aussage ist sachlich und faktisch falsch“, so der BLBS Bundesvorsitzende OStD Eugen Straubinger.

Der BLBS verweist auf die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit (OECD), die in diesem Jahr die Bedeutung beruflich Hochqualifizierter für die Stärke der deutschen Wirtschaft anerkannt hat. Gleichzeitig weist sie darauf hin, dass der universitäre Bildungsabschluss Bachelor mit dem Meisterbrief, der an beruflichen Fachschulen erlangt werden kann, gleichzusetzen ist.

mehr: www.blbs.de

BLBS

Karriereweg berufliche Bildung – alles ist möglich!

Der Bundesverband der Lehrerinnen und Lehrer an beruflichen Schulen (BLBS) unterstützt die Feststellung des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks (ZDH), dass berufliche und akademische Bildung gleichwertig sind.

Mit der ZDH Aussage wird einmal mehr deutlich, dass die inzwischen europaweit geschätzte duale berufliche Bildung mit der beruflichen Weiterbildung ihren wichtigen Stellenwert in der deutschen Wirtschaft hat.

mehr: www.blbs.de

BLBS

Gespräch mit Schweizer Kollegen

Am 06.08.2013 traf sich der stellvertretende BLBS Bundesvorsitzende, Stefan Nowatschin, in Berlin mit dem Schweizer Kollegen Christoph Gerber (Mitglied im Zentralvorstand des BCH) zu einem zweistündigen Expertengespräch.

C. Gerber hat seine Kooperationsbereitschaft in Sachen EAA und beim Thema Weiterentwicklung der beruflichen Schulen zu regionalen Kompetenzzentren angeboten. Einem Netzwerktreffen in Deutschland ist er aufgeschlossen und würde für einen EU-Förderantrag als Kooperationspartner zur Verfügung stehen. Der BCH hat zuletzt am Treffen der Arge Alp teilgenommen.

Wie in Deutschland wird auch in der Schweiz der Weiterbildungssektor durch private Anbieter mitbestimmt. Die Schweizer Kollegen erachten die in Österreich angestrebte Bündelung der Kompetenzen an den BBSn (Weiterbildung durch die beruflichen Schulen) als eine sinnvolle Geschichte. Eine gemeinsame Position zu diesem Thema erscheint möglich.

Wir haben über die Führung von regionalen Kompetenzzentren und die schulspezifischen Schulangebote gesprochen. Hier sind viele Übereinstimmungen gegeben. In der Schweiz gibt es keinen Beamtenstatus. Die leistungsgerechte Bezahlung wird teilweise frei verhandelt (hier gibt es unterschiedliche Auffassungen).

Das Thema "Inklusion" in der Schweiz wird bereits gelebt.

Christoph Gerber und Stefan Nowatschin werden in Kontakt bleiben, um weitere Kooperationsmöglichkeiten zur Weiterentwicklung der durch die duale Berufsausbildung und durch Europa geprägten BBSn gemeinsam zu prüfen. Ein Netzwerktreffen (EAA-Projekt?!) mit Schulleitungen, und anderen Bildungsexpertinnen bzw. -experten (BBS-Praktiker!) aus Österreich, der Schweiz und Deutschland soll folgen, um die durch die jeweilige Region geprägten BBSn bzw. regionalen Kompetenzzentren mit ihren Stärken den hilfesuchenden Ländern - Ministerien, Schulaufsicht und Schulleitungen - (Portugal, Spanien, Griechenland,...) die duale Berufsausbildung und unsere weiteren Bildungsangebote (konkret ausgestaltet) näher zu bringen.

Stefan Nowatschin
Stellvertretender Bundesvorsitzender BLBS

BLBS

Gute Rahmenbedingungen für qualitative berufliche Bildung BLBS fordert eine Änderung des Kooperationsverbotes

„Das Kooperationsverbot zwischen dem Bund und den Ländern in Bildungsfragen muss geändert werden“, so der stellvertretende Vorsitzende des Bundesverbandes der Lehrerinnen und Lehrer an beruflichen Schulen (BLBS), Stefan Nowatschin.

Nur so könne die Finanzierung überhaupt noch möglich sein, da die Länder und Kommunen als Sachaufwandsträger für die beruflichen Schulen teilweise hoch verschuldet sind, so Nowatschin weiter. Wenn z. B. immer wieder die Medienkompetenz der Schüler an den beruflichen Schulen gefordert werde, so sei dazu eine teure IT-Ausstattung notwendig.

mehr: www.blbs.de

BLBS

Übergangssektor nicht vergrößern

Der Monatsbericht August 2013 der Bundesagentur für Arbeit stellt die Situation auf dem Ausbildungsmarkt zu Beginn des neuen Ausbildungsjahres dar. „Einerseits sind bundesweit 100.000 Lehrstellen noch nicht besetzt, andererseits sind 102.423 Jugendliche noch nicht versorgt“, so OStD Eugen Straubinger, Bundesvorsitzender der Lehrerinnen und Lehrer an beruflichen Schulen (BLBS)

mehr: www.blbs.de

Berlin

Berlins angestellte Lehrer wollen schon wieder streiken

Die Berliner Lehrgewerkschaft hat für September und Oktober zu erneuten Streiks aufgerufen. Die angestellten Lehrer kämpfen weiter für ein Tarifeinkommen. Ihre Wut auf Finanzsenator Nußbaum wächst.

mehr: <http://www.morgenpost.de/berlin-aktuell/article119893965/Berlins-angestellte-Lehrer-wollen-schon-wieder-streiken.html>

Berlin-Brandenburg

Mit ePals können Lehrkräfte weltweit gemeinsame Projekte realisieren

Mit ePals können Lehrkräfte weltweit gemeinsame Projekte realisieren. Für den Herbst 2013 bietet ePals interessierten Schulklassen die Möglichkeit, am Projekt "Europe meets China" teilzunehmen. In der Zusammenarbeit mit chinesischen Schulen lernen deutsche Schülerinnen und Schüler die asiatische Kultur besser kennen und verbessern zusätzlich ihre Fremdsprachenkenntnisse (Projektsprache ist Englisch). Die Mitgliedschaft und der Service von ePals sind kostenlos.

mehr: <http://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/newsletter0.html>

Gerne können Sie sich für den BLBS Newsletter unter www.blbs.de registrieren lassen.

